

**CDU / FDP**  
**Bündnis 90/Die Grünen**  
**im Rat der Stadt Recklinghausen**

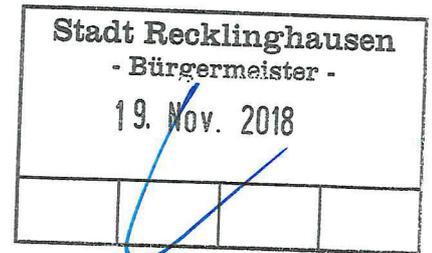
Herrn  
Bürgermeister  
Christoph Tesche

- im Hause -

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
haj-fr-sch-ra

Datum  
05.11.2018



**Antrag: Einfärben von Radfahrstreifen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie, den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

**Der Rat der Stadt Recklinghausen beauftragt die Verwaltung, Schutz- und Radfahrstreifen vor Ein- und Ausfahrten sowie auf Kreuzungen in einer geeigneten Farbe zu markieren. Bei Straßenausbesserungen oder Straßenneubau, sollen künftig Schutz und Radfahrstreifen farbig gestaltet werden.**

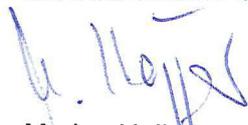
**Begründung:**

In den Niederlanden sind die Radwege rot markiert. In anderen Ländern grün. So wissen die Verkehrsteilnehmer, wo die Radfahrenden unterwegs sind. Das Einfärben erlaubt es zudem, dass sich Radfahrende auf der Fahrbahn sicher fühlen. Die Autofahrer nehmen zugleich einen farbig markierten Radstreifen besser wahr. Die Sicherheit wird erhöht und die Unfallgefahr wird dadurch verringert. Die bisherige einfache Trennung von Schutz- und Radfahrstreifen durch einen weißen Streifen wird vom Autofahrer oft nicht richtig wahrgenommen. Eine rote Markierung hingegen ist ein deutliches Signal an den Autofahrer.

In Recklinghausen wurden an einigen wenigen Kreuzungsbereichen wie an der Hauptpost die Streifen durchgängig rot gestaltet. In Zukunft sollten die Radstreifen nicht nur im Kreuzungsbereich sondern auch an weiteren Stellen wie Ein- und Ausfahrten sowie verkehrsreichen Kreuzungen, Rot-Einfärbungen vorgenommen werden. Das dient der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer an Stellen, an denen sich die Wege kreuzen oder um Parkbuchten für Radfahrer vor Ampeln zu kennzeichnen. Die Rot-Einfärbungen leisten dabei einen Beitrag, um die motorisierten Verkehrsteilnehmenden beim Queren von Radstreifen auf vortrittsberechtigte Radfahrendende aufmerksam zu machen

Zur Einfärbung von Schutz- bzw. Radfahrstreifen eignet sich neben einem Farbanstrich auch Epoxidharz als günstigste Lösung. Die Fläche wird dann noch abgestreut und hält fünfmal länger als farbige Markierungen. Die Mehrkosten belaufen sich pro Quadratmeter auf rund 50 Euro. Eine solche Maßnahme war in der Vergangenheit zugleich förderfähig.

Mit freundlichen Grüßen



Marina Hajjar  
CDU-Fraktion



Holger Freitag  
Fraktion B90/Die Grünen



Udo Schmidt  
FDP-Fraktion